

Kurze Geschichte: „Der Praktikant“

Dennis hat seinen ersten Praktikumstag bei der Filmproduktion „Sonnenschein“.

Diese dreht gerade einen Actionfilm und heute steht die Aufnahme mit dem Motorrad auf dem Drehplan.

Dennis kommt allerdings zu spät zum Dreh.

Am Set ist alles schon hektisch und gerade soll die erste Szene gedreht werden, als Dennis abgehetzt erscheint.

Der Aufnahmeleiter sieht Dennis und winkt ihn zu sich.

Er sagt ihm, dass man am Set nicht zu spät kommen darf und er es Morgen noch einmal versuchen soll.

So muss Dennis wieder nach Hause gehen.

Zumindest einmal im Leben sollte man die Chance haben, einen Film selbst zu drehen.

Vorgehensweise:

- + Auflösung einer kurzen Geschichte in 10 Einstellungen
- Vorgabe der Geschichte durch den Lehrer

- + Personen sollen unterschiedlich charakterisiert werden
- Vorgabe von Eigenschaften z.B. mächtig, imposant, klein, ängstlich, neutral

Ziele von praktischer Filmbildung im Unterricht

- + Vermittlung von filmhandwerklichen Gestaltungsmittel
- + Vermittlung von Kenntnissen über Ästhetik
- + Förderung der Kreativität
- + Wissen über Produktionsabläufe und Gesetzmäßigkeiten der audiovisuellen Medien
- + Reflexion des persönlichen Umgangs mit Medienangeboten

Hintergrund: Kameraeinstellung und Perspektive beim Filmen



(Quelle : www.mediacultur-online.de)

- Die Größe eines Ausschnitts beim Filmen nennt man **Einstellung**.
- Einstellungen sollen dem Zuschauer zeigen, was dem Filmemacher wichtig ist, z. B. der Überblick oder bestimmte Details.
- Wechselnde Einstellungen machen Filme interessanter.

Man kann die Einstellungen folgendermaßen unterteilen:

Totale	Halbnah	Nah	Groß	Detail
Überblick: Menschen und Gegenstände sind ganz (mit Umgebung) zu sehen	Oberkörper und Kopf	Schultern und Gesicht	Gesicht (Haaransatz bis Kinn)	Teile des Gesichts
				

Außerdem wirken Einstellungen ganz unterschiedlich, je nachdem, von welchem Standpunkt aus sie aufgenommen werden.

Froschperspektive	Vogelperspektive
	

Filmbildung in den NRW- Lehrplänen

Grundschule allgemein

Die Schülerinnen und Schüler sollen insbesondere lernen,

- (...)
- mit Medien verantwortungsbewusst und sicher umzugehen (vgl. § 2 Abs. 4 und 5 SchulG).

Die elektronischen Informations- und Kommunikationsmittel sind ebenso wie die traditionellen Medien **Hilfsmittel des Lernens** und **Gegenstand des Unterrichts**. (...)

Indem die **Medien selbst zum Gegenstand der Arbeit** im Unterricht werden, erfahren die Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten und Beschränkungen einer durch Medien geprägten Lebenswirklichkeit. Die **systematische Arbeit mit Medien** trägt dazu bei, die **Medienkompetenz** der Schülerinnen und Schüler zu entwickeln.

Grundschule Sachunterricht

Zeit und Kultur

In diesen Schwerpunkten spielen **Medien** als zeitgeschichtliche bzw. historische **Informationsquelle** und als Mittel der Kommunikation eine besondere Rolle.

Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4

Die Schülerinnen und Schüler

- **vergleichen** alte und neue Medien miteinander und dokumentieren ihre Ergebnisse (z.B. **Herstellung, Konsum, Wirkungen**)
- untersuchen **kritisch** Angebote der **Unterhaltungs-** und **Informationsmedien** und begründen **Regeln zum sinnvollen Umgang** mit ihnen

Kameraeinstellungen



LIESJUND DER WILDE KAISER, Szenenbild: © 2007 Constantin Film

Lit.: Trickfilm entdecken, Animationstechniken im Unterricht, Daniel Ammann, Arnold Fröhlich, Verlag Palozzianum